

Die leere Kirche Sankt Helena wird zur „Kreuzung“ zwischen der gegenwärtigen Kultur und dem christlichen Kult. Im Kult und seinen Riten begehen Menschen ihre Existenz vor Gott. Die Kultur, im weitesten Sinne, drückt aus, was Leben ist und was Menschen aus ihrem Leben machen. Kunst, Musik, Literatur sind Formen dieser Kultur.

In seiner Leere wartet der Raum Sankt Helena darauf, dass Menschen anfangen, den Themen ihres Lebens Gestalt zu geben. Vielleicht wird dann erfahren: Was hier erprobt wird und was einst hier begangen wurde, handelt vom Leben, wie es ist und wie es sein könnte.

Kreuzung an Sankt Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e.V. (Bonn)

Veranstalter der Reihe:
Katholisches Bildungswerk Bonn
Kasernenstraße 60, 53111 Bonn
Tel. 0228-429790
Email: info@bildungswerk-bonn.de
www.wortklangraum.de
Kreuzung an St. Helena e.V.

Wortklangraum 2019

Mittwoch, 6. März 2019, 20.30 Uhr

81 schon fast

Musik von Georges Aperghis, Giacinto Scelsi, Kaija Saariaho
Ensemble 20/21, Ltg. David Smeyers
Mark Weigel, Rezitation

Mittwoch, 3. April 2019, 20.30 Uhr

82 für wahr

Musik von Johann Sebastian Bach, Michael Denhoff,
Arvo Pärt, Elliot Carter, Timothy Bliko
Forseti Saxophon Quartett
Bernt Hahn, Rezitation

Mittwoch, 1. Mai 2019, 20.30 Uhr

83 als ob

Ein Kafka-Abend mit Musik von Bach, Otte, Satie, Blues u.a.
Ingo Ahmels (Flügelklänge / Klangraum)
Gotthart Kuppel, Rezitation

Mittwoch, 5. Juni 2019, 20.30 Uhr

84 umsomehr

Musik von Younghi Pagh-Paan, Farzia Fallah, Sarah Nemtsov,
Oxana Omelchuk
Eva Zöllner (Akkordeon & Zuspelungen)
Petra Kalkutschke, Rezitation

Mittwoch, 4. September 2019, 20.30 Uhr.

85 allzu sehr

Improvisationen
Dirk Marwedel (Saxophone) – Michael Denhoff (Campanula) –
Jörg Fischer (Perkussion)
Timo Berndt, Rezitation

Mittwoch, 2. Oktober 2019, 20.30 Uhr

86 wo möglich

Musik von Robert Schumann, Grete von Zieritz,
Francis Poulenc, Galina Ustvolskaya, u.a.
Rainer Maria Klaas (Klavier)
Mark Weigel, Rezitation

Mittwoch, 6. November 2019, 20.30 Uhr

87 wenn aber

Musik von Bernd Alois Zimmermann, Michael Denhoff
Michael Denhoff (Violoncello) - Silvia Salzmann (Tanz)
Bernt Hahn, Rezitation

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 20.30 Uhr

88 noch nicht

Musik von Johann Sebastian Bach, Anton Webern,
György Kurtág, u.a.
Améi Quartett Frankfurt
Bettina Marugg, Rezitation



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Bonn

WORTKLANGRAUM Musik und Dichtung (11. Jahrgang)

September bis Dezember 2019
mittwochs 20.30 Uhr
Dialograum
Kreuzung an Sankt Helena
Bornheimer Straße 130,
Bonn – Nordstadt

WORTKLANGRAUM

Musik und Dichtung

Mittwochs um halb neun im
Dialograum Kreuzung
an Sankt Helena

Der unter Kennern inzwischen renommierte Ort *Kreuzung an Sankt Helena* bietet seit 2009 einen neuen Veranstaltungstyp: In kleiner Besetzung wird an jedem ersten Mittwochabend im Monat von 20.30 bis etwa 21.30 Uhr eine originelle Verbindung von Wort und Musik aufgeführt. Klang und Wort wollen Themen unserer Zeit und Dimensionen unseres Lebens aufgreifen, vertiefen, gegen die Gewohnheit umschreiben. Es geht um Erlebnis und Impuls für das eigene Wahrnehmen und Denken, um Expression und Besinnung. Was man neuere Musik und neuere Dichtung nennt, kommt zum Vortrag. Ein kurzes Motto, das ein breites Bedeutungsspektrum zulässt, gibt den Rahmen für das Programm. Das Musikprogramm steht schon fest, die Literatúrauswahl ist noch nicht abgeschlossen.

Künstlerische Leitung und Textauswahl:

Michael Denhoff
Komponist

Der Eintritt ist frei.
Um eine Spende wird jeweils gebeten.

85

Mittwoch, 4. September 2019, 20.30 Uhr

allzu sehr

Den Bogen überspannen, auf die Spitze treiben, übertreiben – Kunst lebt auch davon, durch Verlassen der Norm auf Wesentliches aufmerksam zu machen, auf unbequeme oder übertriebene Art & Weise uns in unserer Lethargie wachzurütteln, alle Sinne zu öffnen für eine radikalere Wahrnehmung dessen, was uns eigentlich betrifft.

Dirk Marwedel, Saxophon – Michael Denhoff, Campanula – Jörg Fischer, Perkussion
Improvisationen

Timo Berndt, Textcollage & Rezitation

86

Mittwoch, 2. Oktober 2019, 20.30 Uhr

wo möglich

Was ist möglich? – und was unmöglich? Womöglich gibt es keine eindeutige Antwort darauf. Aber immer wieder versuchen wir, scheinbar Unmögliches möglich zu machen, über uns selbst hinauszuwachsen. Ein Leben ohne Utopien wäre ein recht langweiliges. Max Frisch meinte, die Kunst sei der Statthalter der Utopie

Rainer Maria Klaas, Klavier
Musik von Robert Schumann, Grete von Zieritz, Galina Ustwolskaja, u.a.
Mark Weigel, Rezitation

87

Mittwoch, 6. November 2019, 20.30 Uhr

wenn aber

Wir wännen uns in Sicherheit, im Beruf, im Leben, in der Beziehung; wenn aber dann unerwartet das Schicksal zuschlägt und ein Ereignis uns aus der sicher geglaubten Bahn wirft, muß sich alles neu ordnen. Nichts ist mehr wie vorher. Es gilt, den inneren Halt nicht gänzlich zu verlieren, der neuen Situation einen neuen Sinn zu geben und diese zu akzeptieren.

Michael Denhoff, Campanula – Silvia Salzmann, Tanz

Musik von Bernd Alois Zimmermann, György Kurtág, Michael Denhoff.

Bernd Hahn, Rezitation

88

Mittwoch, 4. Dezember 2019, 20.30 Uhr

noch nicht

Noch nicht ganz fertig, noch nicht das Ziel erreicht, noch nicht geklärt ... es sind diese transitorischen Zustände, in denen wir uns so oft befinden und die uns motivieren, durchzuhalten, weiterzumachen auf dem Weg zur Vollkommenheit, oder dem, was wir dafür halten. Oder ist das Unvollkommene nicht vielleicht doch das Menschlichere?

Améi-Quartett Frankfurt
Musik von Johann Sebastian Bach, Anton Webern, György Kurtág
Bettina Marugg, Rezitation